

10. August 1978

Ly/gst. Be 873.6
Stillegung der SATRAL SA
(Belgien)

Schweizerische Aluminium AG
Postfach 495

8034 Z ü r i c h

I/Ref.: ACO-Hg/mw

Sehr geehrte Herren,

Mit ferienbedingter Verspätung möchte ich Ihnen für den am 21. Juni 1978 übermittelten ausführlichen und hochinteressanten Bericht über die Schliessung der SATRAL bestens danken.

Obwohl im Bericht nicht erwähnt, weiss ich aus vorangegangenen telefonischen Unterredungen, dass sowohl die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen wie auch die ILO-Erklärung während der ganzen Stillegungsoperation nicht unbeachtet geblieben sind.

Wie Sie vielleicht wissen, hat der zuständige OECD-Ausschuss im Hinblick auf die 1979 fällig werdende Ueberprüfung der OECD-Ministererklärung über internationale Investitionen und multinationale Unternehmen begonnen, praktische Erfahrungen in der Anwendung der besagten Erklärung (und insbesondere der darin enthaltenen Leitsätze) zu sammeln. Vorläufig verfügt der Ausschuss fast ausschliesslich über Informationen, welche Beispiele der Nichtanwendung oder der ungenügenden Anwendung der Leitsätze betreffen. Es sind praktisch keine "success stories" bekannt. Man riskiert also, den OECD-Ministern im nächsten Frühjahr ein falsches Bild zu vermitteln.

Deshalb frage ich mich, ob nicht beispielsweise der Fall SATRAL herangezogen werden könnte, um zu zeigen, wie es aussieht, wenn den OECD-Leitsätzen nachgelebt wird.

Ich erlaube mir, diese Anregung mittels einer Kopie des vorliegenden Briefes an Herrn Fürsprech A. Jetzer vom Vorort weiterzuleiten, an den wir vor kurzem eine generelle Anfrage, uns über die Erfahrungen der schweizerischen multinationalen Unternehmen mit der OECD-Erklärung von 1976 vertraut zu machen, gerichtet haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dienst für Weltwirtschaftsfragen

sig. Levy

Kopie an:

Herrn A. Jetzer, Erster Sekretär des Vororts, Zürich